

## Wie geht das eigentlich?

Diese Frage wird meist gestellt, wenn es um Technik geht. Wie aber geht "Politik machen"? Nun, das ist einfach: Jedes SPD-Mitglied kann seine Wünsche, Ideen, Forderungen mit einem Antrag in die Ortsvereinsversammlung einbringen.

Die Mitglieder entscheiden dann über Zustimmung oder Ablehnung. Wird der Antrag angenommen, geht er in die nächst höhere Instanz, den Parteitag auf kommunaler Ebene. Dort treffen sich aus allen Ortsvereinen Delegierte, die dort gewählt wurden. Nieder Erlenbach ist mit

zwei Delegierten vertreten.

Wird der Antrag auch dort angenommen, geht er - falls nötig - weiter auf Landes- oder Bundesebene.

Die Politik bestimmt unser aller Leben, und das sollte man sich nicht gefallen lassen, sondern selbst mitbestimmen. Es gibt nur eine Voraussetzung: Mitglied werden.

Und was das kostet, sehen Sie bei dem unteren Ausdruck. Die Hälfte erstattet Ihnen das Finanzamt. Wenden Sie sich an uns, wir geben gerne weitere Auskünfte.

### Organisationsstatut § 13

(1) Die monatlichen Beiträge sind

| Monatsnettoeinkommen in DM |               |                            |  |                                       |                                  |           |
|----------------------------|---------------|----------------------------|--|---------------------------------------|----------------------------------|-----------|
| 600 bis 1200               | 1200 bis 1500 | 1500 bis 2000              | 2000 bis 3000  | 3000 bis 4000                         | 4000 bis 7000                    | über 7000 |
| 5,-                        | 6,-<br>7,-    | 8,-<br>9,-<br>10,-<br>11,- | 12,-<br>15,-<br>20,-<br>25,-<br>30,-<br>35,-<br>45,- | 50,-<br>60,-<br>70,-<br>80,-<br>100,- | 120,-<br>150,-<br>200,-<br>250,- | 400,-     |

Wer Steuern zahlt, erhält die Hälfte seines Parteibeitrages vom Finanzamt zurück.

Die Beiträge können bis zu 1200,- DM im Jahr (bei Eheleuten zusammen bis zu 2400,- DM) - also bis zum Monatsbeitrag von 100,- DM (bzw. zusammen 200,- DM) - mit der Hälfte von der zu zahlenden Lohnsteuer/Einkommensteuer (Steuerschuld) direkt abgezogen werden (§ 34 g EStG).

Darüber hinausgehende Beiträge (und Spenden) können bis zu 5 % des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben abgezogen werden (§ 10 b EStG).

*Erläuterung: Jedes Mitglied stuft sich im Rahmen der für ihn zutreffenden Gruppe selbst ein. Der jeweils erstgenannte Beitragswert stellt den erwarteten Mindestbeitrag dar.*

(2) Für Mitglieder ohne Einnahmen oder mit geringfügigem Einkommen beträgt der monatliche Beitrag 3,- DM.

# Wir

## in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



## Liebe Erlenbacher

9/87

auch im trüben Monat November wieder wie gewohnt am Wochenende nach der Ortsbeirats-sitzung die WIR im Kasten.

An dieser Stelle soll mal darauf hingewiesen werden, wie dies überhaupt möglich ist. Da sind einmal die Mitglieder der SPD-Ortsbeiratsfraktion, die einen erheblichen Teil ihrer Aufwandsentschädigung für die Druckkosten zur Verfügung stellen.

Und da sind einige SPD-

Mitglieder, die immer wieder bereit sind, ihre Zeit zu opfern und die Zeitung zu stecken. Im Gegensatz zu den kommerziellen Anzeigenblättern erhalten sie dafür keine Entlohnung, sondern sie dürfen noch Mitgliedsbeiträge zahlen.

Bei allem, was in letzter Zeit Politik und Politiker unglaublich machte: An der Basis ist Engagement und Aufrichtigkeit Tagesordnung. Den Helfern sei hier ein offizieller Dank gesagt.

## Aus dem Ortsbeirat

Nur kurz war die Novembersitzung des Ortsbeirats. Es gab auch keine "bewegenden" Beschlüsse. Hier kurz ein Überblick:

Angenommen wurden folgende Anträge:

> An der L 3008 Richtung Ober-Erlenbach sollen zusätzlich die Schilder

"Versuchsstrecke" angebracht werden, damit die Autofahrer wissen, daß dort eine besondere Rutschgefahr vorhanden ist (SPD).

> Eine Wasserleitung soll vom vorhandenen Tiefbrunnen zum Funktionsgebäude der TSG gelegt werden (CDU).

Ortsbeirat ...

> Für eine ausreichende Abwasserentsorgung des TSG-Geländes soll gesorgt werden (CDU). Zunächst forderte die CDU den Bau einer ausreichend ausgelegten Hauskläranlage. Dem wollte die SPD jedoch nicht folgen, weil man befürchtete, daß die Abwässer wie bisher dann in den Erlenbach geleitet werden - und gerade da habe man sich in der Vergangenheit für eine Wasserverbesserung eingesetzt.

Besser sei ein Anschluß an das Kanalnetz. Da man uneinig war, was nun technisch die bessere Lösung ist, folgte man dem Kompromißvorschlag Rudi Laegers (SPD), einfach "Abwasserentsorgung" zu fordern.

> Es wird angefragt, warum die VHS zwar sprachliche, aber keine kunsthandwerkliche oder musische Kurse in N. E. anbietet. Auch will man wissen, was aus dem VHS-Miniclub wurde (SPD).

> In künftigen Haushaltsentwürfen der Stadt soll in einer Spalte immer kurz gekennzeichnet sein,

welcher Ortsbezirk betroffen wird (SPD).

Eine Reihe von Anträgen (SPD) wurde zurückgezogen, zurückgestellt oder mit einem Auftrag an den Ortsvorsteher erledigt.

## Kommentare

### Ortsbeirat

*Düsterer November: Nichts los in Nieder Erlenbach: keine Feste, keine heißen Themen im Ortsbeirat: Sauregurkenzeit.*

*Einige eingelegt Gurken präsentierte die SPD-Fraktion, indem sie alte Anträge hervorholte, die ihrer Ansicht nach nicht oder nicht befriedigend beantwortet waren. Bei selbstkritischer Betrachtung war dies wohl nicht unbedingt der "Stein der Weisen", das Prinzip jedoch gut: Es ist gut, wenn man weiß, daß nachgehakt wird. Dann kann man Probleme nicht aussitzen.*

*Überhaupt - Sie sahen es am Bericht - war die SPD wieder ganz "antragsgeil" (Zitat FDP-Notizen). Dadurch dauerte die Sitzung immerhin bis 21<sup>30</sup> Uhr, sonst hätte man kurz*

Fortsetzung von S. 3

*Taktik überlegen: Immer, wenn Chaoten vom "Schwarzen Block" auftauchen, ist zu überlegen, ob die Demonstration dann noch stattfinden soll. Man sollte sie vor die Wahl stellen: ohne Euch oder gar nicht. Wenn die Demonstration aber unverzichtbar ist, sollten die Demonstranten den Mut aufbringen, sich in den Block einzudrängen, um*

*die Vermummten zu vereinzeln. Nicht umsonst treten sie als Block und untergehakt auf: alleine trauen sie sich nicht. Nur in der anonymen Masse und durch gegenseitige Aufwiegelung kommt es zu den Ausschreitungen.*

*Eine Patentlösung wird dies auch nicht sein, aber einen Versuch wäre es wert.  
g.w.*

# PIETÄT + GÜNTHER SCHELL

Bei Trauerfall genügt Anruf  
Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus

Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen  
Überführungen im In- und Ausland  
Erledigung aller Formalitäten  
Särge und Urnen in allen Ausführungen  
Bestattungsvorsorge

**Vermittlungsstellen**  
**NIEDER - ERLENBACH**  
Frau Möller-Schwander, Marker Straße 25, Telefon 4 20 37

**HARHEIM**  
Schreinerei J. Seib, Am Entenpfad 3, Telefon 4 25 81

Lorscher Straße 40  
(Ecke Fuchstanzstraße)  
6000 Frankfurt 90  
**Telefon (9) 789 43 45**

Praunheimer Weg 34 b  
(Nordweststadt)  
6000 Frankfurt 50  
**Telefon (9) 58 33 24**

## Ehrenbrief für O. Reinhardt



Wie in der letzten WIR berichtet, erhielt Otfried Reinhardt (2. von rechts) den Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht. Zu den Gratulanten im Römer gehörten auch Ralf Spiegler, Erich Kreutz und Kurt Olbrich (v.l.n.r.) vom SPD-Vorstand.



### Erlebäjer Schpezialidäde

#### Erlebacher Geröste

Für ein Backblech macht man einen Hefegrundteig von einem Pfund Mehl, 80 g Butter, 80 g Zucker, 1/4 l Milch, eine Prise Salz, ein Ei und natürlich Hefe. Den Teig gehen lassen und auf einem Backblech ausrollen.

Der Belag: 1/2 Pfund Butter wird gut ausgekocht (sie darf nicht mehr schaumig sein, aber auch nicht braun; evtl. absieben). Dazu gibt man 125 g Zucker und etwa ebenso viel Mehl. Mehl so viel, daß die Masse streichfähig bleibt. Den Belag trägt man auf den Hefeteig auf und backt das Ganze.

nach der Bürgerfragestunde, die auch kaum genutzt wurde, schließen können. An sich können wir ja froh sein, in einem Stadtteil zu leben, der so wenig Probleme hat - da gibt es an anderen Stellen in Frankfurt mehr zu bewältigen.



#### Startbahnmord

Es gibt wohl keinen vernünftigen Menschen, der nicht von den Ereignissen an der Startbahn West betroffen ist. Was dort geschehen ist, ist kaltblütiger Mord und hat mit politischen Auseinandersetzungen nichts mehr zu tun.

Es ist zu befürchten, daß der Staat genau so reagiert, wie das der/die Täter wünschte(n): Mit einer Verschärfung des Demonstrationsrechts. Der Hessische Ministerpräsident, von dem man seit seiner Wahl nichts mehr hörte, konnte sich endlich wieder mal ins "rechte" Licht rücken: Eine Sondersitzung des Kabinetts am Flughafen. Das hilft weder den Opfern, noch verhindert dies künftige Morde. Ein

Krimineller, der vorsätzlich eine Tat begehen will, läßt sich auch durch verschärfte Gesetze nicht davon abhalten.

Der/die Täter selbst sind außer kriminell auch noch dumm dazu - dies unterscheidet sie von den Terroristen der RAF. Neue Gesetze werden solche Täter nicht hindern. Was bleibt also zu tun?

Meines Erachtens gibt es zwei Möglichkeiten:

1, Die Polizei sollte ihre Taktiken überlegen. Ich selbst habe eine Demonstration in Bremen erlebt, bei der Pflastersteine auf dem Marktplatz herausgerissen wurden, um Bäume zu pflanzen. Allein das Herausreißen der Pflastersteine wäre hier sicher Grund genug, die Knüppel frei zu geben. In Bremen stand die Polizei ruhig dabei. Etwa zwei Tage später wurden die Bäume entfernt und die Pflastersteine wieder eingesetzt. Sicher, auch das kostet Geld, aber sicher weniger, als wenn die Steine geflogen wären.

2. Die künftigen Demonstranten sollten ihre  
Fortsetzung S. 7

# Rund um Nieder Erlenbach

## Neuigkeiten

\* Laut Auskunft von Herrn Gall soll demnächst ein zusätzlicher Bus um 7<sup>02</sup> Uhr eingesetzt werden, weil der spätere immer hoffnungslos überfüllt ist.

\* Der Sing- und Spielkreis Frankfurt hat eine Langspielplatte mit dem Titel "Frankfurter Weihnachtsmarkt" produziert, auf der auch die Frankfurter Turmbläser, Prof. Menger mit dem Glockenspiel der Alten Nicolaikirche und als Begleitung der Domorganist Hans-Otto Jakob mitwirkten. Diese Platte ist zum Preis von 18,- DM bei den Chormitgliedern oder dem Chorleiter, Herrn Heinz Marx, Am Satz 1, Tel 42058, erhältlich.

## Veranstaltungen

Woche 16. - 20. November: Die SPD-Fraktion bemüht sich, in dieser Woche einen Gesprächstermin mit einem Verantwortlichen für den FVV-Fahrplan im Rathaus durchzuführen. Der Termin wird im SPD-

Kasten Alt Erlenbach 30 ausgehängt.

3. Dezember, 19<sup>00</sup> Uhr: Adventssingen der Anna-Schmidt-Schule im Bürgerhaus.

6. Dezember, 15<sup>00</sup> Uhr: Abturnen der Gymnastik-Abteilung der TSG im Bürgerhaus.

6. Dezember, 19<sup>45</sup> Uhr: Das traditionelle "Frankfurter Adventssingen" des Sing- und Spielkreises Frankfurt im Kaiserdom mit Beteiligung des Männerkammerchores "collegium vocale limburg". Karten können bei den Chormitgliedern oder direkt beim Sing- und Spielkreis unter der Telefonnummer 42058 bestellt werden.

8. Dezember: Nächste Ortsbeiratssitzung.

11. Dezember: Ihre Gartenabfälle werden abgeholt. Bitte rechtzeitig am Straßenrand ablegen.

**Die SPD? Na, klar.**

## Glosse: Karl

*Ei guhde, wie?*

*Also, heut habbich nix ze saache, un da hald ich aach mei Klabb. Wann des die Bolidigger nur aach emal mache dähde!*

*Bis bald, Euern*



## Impressum

Herausgeber:  
SPD Nieder Erlenbach,  
V.i.S.d.P.: Gert Wagner,  
Bornweg 30, 6000 Ffm 56.  
Z. Zt. gilt Anzeigenpreis-  
liste Nr. 1/87.  
Beiträge und Anzeigen  
bitte an obige Adresse.

## Anzeigen

Weihnachtsgeschenk:  
Mädchenfahrrad, 24 Zoll,  
3-Gang-Nabenschaltung,  
Zubeh. DM 95,-, Tel.43434.

**OFFSET-SPIEGLER**

OFFSET-SPIEGLER



**06101/4515**



## Gartenabfälle

Am 11.12.87 werden sie abgeholt. Bitte legen Sie rechtzeitig Ihren Baumschnitt an den Straßenrand.

## FVV - Fahrpläne

für die Geldbörse oder Brieftasche. Unsere Beilage aus der letzten WIR mit den optimalen Umsteigemöglichkeiten ist noch kostenlos erhältlich. Anruf genügt.